

s.B.51.322.Lig.arab.0. - SF/rz

Bern, den 23. Dezember 1964

A k t e n n o t i zArabische Boykotttätigkeit
in der Schweiz

Anlässlich einer Vorsprache am 6. November 1964 hatte der israelische Botschafter Bentsur dem Generalsekretär des Departementes vom Inhalt einer in Israel am 13. Oktober abgehörten Radiomeldung aus Kairo Kenntnis gegeben, wonach "the Arab Committee for Economic Boycott of Israel" im Beisein der "attachés of the Arab Embassies who handle matters of the Arab boycott" am 12. Oktober 1964 in der syrischen Botschaft in Bern zusammengetreten sei, "to discuss the existing relations between the Arab States and those Swiss firms and institutions which still deal with Israel, in spite the warnings of the Boycott Committees".

Unsere Botschaft in Kairo, der wir mit Schreiben vom 17. November von der Mitteilung des israelischen Botschafters Kenntnis gegeben hatten, konnte naturgemäss nachträglich nicht mehr verifizieren, ob die fragliche Meldung tatsächlich den Angaben von Herrn Bentsur gemäss durch das ägyptische Radio verbreitet worden war. Dagegen stellte die Botschaft fest, dass die offiziöse ägyptische Tageszeitung "Al Ahram" vom 12. November die in französischer Uebersetzung beiliegende Meldung betreffend eine am 11. vorigen Monats abgehaltene "séance mensuelle" der arabischen diplomatischen Vertreter in der Schweiz publiziert hat. An dieser Sitzung in der marokkanischen Botschaft sei u.a. "la question du boycottage des maisons suisses qui traitent encore avec Israël" erörtert worden. Speziell vermerkt wird auch die Anwesenheit von Dr. Mokhtar el-Wakil, des Leiters der Genfer Vertretung der Arabischen Liga, der bereits in der eingangs erwähnten Meldung zitiert worden war.

Es kann somit nicht länger bezweifelt werden, dass die hiesigen arabischen Botschaften im Dienste des Israel-Boykottes tätig sind, auch wenn direkte Interventionen arabischer diplomatischer Vertretungen bei Schweizer Firmen bisher nicht zu bemerken waren. (Möglicherweise befassen sich die Botschaften hauptsächlich mit der Beschaffung von Informationen zuhanden der Boykottinstanzen). Ferner dürfte es nunmehr ebenfalls als weitgehend erwiesen gelten, dass das Büro der Arabischen Liga in Genf für den Boykott arbeitet, auch wenn Herr el-Wakil bei seiner Vorsprache von Ende Februar dieses Jahres gegenüber Herrn Botschafter Micheli in



dieser Hinsicht den Ahnungslosen gespielt hat.

Man kann sich angesichts dieser Sachlage fragen, ob es nicht an der Zeit wäre, die arabischen Botschafter bei passender Gelegenheit darauf aufmerksam zu machen, dass wir eine "allfällige" Tätigkeit ihrer Missionen im Dienste des Boykottes - und damit gegen die Interessen schweizerischer Firmen - als nicht unter die normalen diplomatischen Obliegenheiten fallend betrachten und wenig schätzen würden. Gegebenenfalls wäre auch Herr el-Wakil in gleichem Sinne zu ermahnen und an die Bedingungen zu erinnern, unter denen die Eröffnung des "Centre d'information arabe" in Genf von den schweizerischen Behörden seinerzeit bewilligt worden war.

Wenn wir nicht den Anfängen wehren, so riskieren wir, dass die Araber sich immer anmassender gebärden und unter Missbrauch ihrer diplomatisch motivierten Präsenz in unserem Land die schweizerische Wirtschaft mehr und mehr belästigen werden.

Beilage erwähnt